



## Mein Kind nimmt Drogen Was nun?

Die Arbeit unserer Gruppe hat einen breitenwirksamen Gesundheitsförderungs-Charakter. Durch die Selbsthilfe der betroffenen Eltern wird nicht nur die eigene Genesung zu erreichen versucht, sondern durch den Schwerpunkt "akzeptierender Elternarbeit" auch eine Schadensminimierung für unsere Drogen gebrauchenden Kinder angestrebt.

In unserem Elternkreis findet Elternselbsthilfe im gemeinsamen Gruppenprozess ohne Fremdhilfe statt. Die gleichen Sorgen, Nöte, Ängste, die gleichen Hoffnungen und Wünsche, aber auch die gleiche Wut und Verzweiflung haben uns zusammengeführt. Durch den Austausch von Informationen und Erfahrungen der Gruppenmitglieder untereinander und deren Mithilfe bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten in Krisensituationen werden Selbsthilfekräfte jedes einzelnen angeregt.

Die Gruppe bietet Schutz und Geborgenheit, ist ein Ort des Erfahrungsaustausches, Raum, wo man sich fallen lassen kann und lernen kann, Menschen, Sachverhalte und sich selbst aus einem anderen Blickwinkel wahrzunehmen und ihnen gegebenenfalls einen anderen Stellenwert einzuräumen. Die Gruppe hat somit eine entlastende Funktion. Entlastend nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die Gesellschaft, da Selbsthilfe so gut wie kostenlos ist. Würde der immense Druck, unter dem Angehörige von Drogenkranken stehen, nur über professionelle Hilfe abgebaut, wäre dies ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor im Gesundheitswesen.

Im Mittelpunkt der Selbsthilfe steht in der Regel die eigene Person und die Bewältigung der eigenen Konflikte. Doch das Drogenproblem erfasst die ganze Familie. Die Schlussfolgerung daraus ist, dass wir Eltern uns um das Wohl aller Familienmitglieder bemühen, und das schließt unser drogenabhängiges Kind mit ein.

Daraus ergibt sich für uns Eltern die soziale und gesellschaftliche Verpflichtung, Einfluss zu nehmen, dass sich die derzeitigen diskriminierenden und ausgrenzenden Lebensbedingungen der Drogenabhängigen zugunsten menschenwürdiger und integrativer Lebensmöglichkeiten verbessern. Auch für diejenigen Abhängigen, die es nicht schaffen, auf Dauer abstinent zu leben.

Öffentlichkeitsarbeit (freiwillig) und Weiterbildung ist unverzichtbarer Bestandteil unserer Gruppenarbeit.

### **Unsere Gruppenabende:**

**Alle 14 Tage dienstags (die ungeraden Wochen) von 18.00 - 20.00 Uhr**

**Drogenberatung Zollstr. 4, Wuppertal-Elberfeld**

**Kontaktpersonen: Heidrun Behle Tel. 0202 7582875**

**Jürgen Heimchen Tel. 0202 423519**